

Am Deutschen Herd

Illustrierte Familien-Zeitschrift. I. Jahrg. 1897.

Ⓜ[51689] Wir versandten soeben folgendes Cirkular:

Am 23. Dezember cr. versenden wir die erste Nummer unserer unter dem Titel „Am Deutschen Herd“ erscheinenden neuen illustrierten Wohenschrift. Dieselbe zählt die ersten Künstler und Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern, und ist reich und gediegen ausgestattet. Wir glauben, das neue Unternehmen nicht würdiger einführen zu können, als mit dem Werke eines unserer ersten Erzähler:

Leiden einer Frau.

Roman von Herm. Heiberg

(Mit Original-Illustrationen)

eine der spannendsten Schöpfungen des berühmten Autors, die in ergreifender Weise die Schicksale eines edlen Frauencharakters darstellt.

An zweiter Stelle lassen wir ein vielversprechendes Talent zum ersten Male zu Worte kommen in der Novelle:

Die neue Commandeuse.

von A. Nüppers,

die ein überaus scharf geschautes und lebendig wiedergegebenes Bild des Lebens und Treibens in militärischen Kreisen giebt.

Von anderen Beiträgen seien angeführt: **Aus den Scheeren-Inseln.** Erzählungen von Aug. Strindberg. — **Das Dorf der Todten.** Von Rudolf Braune. — **Leben in Japan.** Von Cl. Behrens. (Mit Illustrationen.) — **Der gestohlene Schinken.** Humoreske von Erich Fliess. — **Die Donauburgen der alten Ostmark.** Von Ernst von Dombrowski. (Mit Illustrationen.) — **Unser Salz.** Von Staticus. — **Schloss Zelecz.** (Zum hundertjährigen Geburtstag Franz Schuberts.) Von Moritz Lillie. — **Ein neues Inhalatorium.** Von Ida Barber u. s. w.

Unsere Zeitschrift wird sich vor anderen Familienblättern durch

höchst originelle Preisausschreiben

mit Preisen in ungewöhnlicher Höhe auszeichnen. Die Preisaufgaben sind nicht für besondere Berufskreise berechnet, es kann vielmehr jeder Abonnent in den Wettbewerb eintreten. In der ersten, mit einem

4farbigen Umschlag von Prof. M. Honegger

versehenen Nummer beginnen wir bereits mit einem Preisausschreiben, betreffend das der Nummer als **Gratis-Beilage** angefügte, jung und alt gleich faszinierende Rätselspiel

„Das geheimnissvolle Rad“

auf dessen beste und korrekteste Erklärung ein Preis von

500 Mark in bar

ausgesetzt ist. Sie werden hieraus ersehen, dass wir kein Opfer gescheut haben, unser neues Unternehmen so glanzvoll und zugkräftig wie bisher kein ähnliches Familienblatt zu gestalten. Trotzdem beträgt der Preis nur

10 Pf. pro Wochen-No. — 1 Mk. 30 Pf. pro Quartal.

(1–9 Expl. 30%, 10–49 Expl. 40%, 50–99 Expl. 45%, 100 und mehr Expl. 50% **Rabatt.**)

Die erste Nummer, Prospekte und Plakate liefern wir zum Vertrieb **gratis.**
Wir bitten um gef. recht thätige Verwendung.

Breslau.

Schlesische Buchdruckerei Kunst- und Verlags-Anstalt
v. S. Schottlaender.